

weil ein entsprechend genauer Gesamtüberblick über seine möglichen arabischen Vorlagen noch aussteht.

Neben seiner Übersetzertätigkeit bildete Constantinus auch Schüler heran: Johannes Afflacijs, selbst später als Autor von einiger Bedeutung, und Atto; eine deutlich spätere Quelle aus dem 13. Jahrhundert nennt außerdem einen weiteren Schüler namens Glaukon⁷⁴. Ein besonders herzliches Verhältnis scheint Constantinus Africanus zu Johannes Afflacijs gehabt zu haben, dem er mehrere seiner Übersetzungen widmete, darunter das Fieberbuch des Isaac Israeli⁷⁵. Der Übersetzung der Aphorismen des Hippokrates geht eine ähnliche, doch zurückhaltendere Widmung an Atto voraus⁷⁶. Zu Glaukon, sollte es ihn gegeben haben, ist nichts weiter bekannt. Die Werke des Constantinus Africanus sind offenbar nach dessen Tod in die Hände des Johannes Afflacijs übergegangen⁷⁷.

Nach Petrus Diaconus starb Constantinus in hohem Alter vor 1106⁷⁸ und nicht allzu lange vor Abfassung seiner *Vita* in dessen *De viris illustribus*; bei M. Mathaeus F. finden sich keine Angaben zum Tod des Constantinus. Aus dem sogenannten 'Kalender des Leo Marsicanus'⁷⁹ geht als Sterbedatum der 22. Dezember hervor. Es scheint

74) Johannes Afflacijs und Atto sind bezeugt durch ihre von Petrus Diaconus verfaßten Biographien in *De viris* (wie Anm. 5) Sp. 1035 (*De Attone*) und Sp. 1042 (*De Joanne*); Glaukon wird genannt im Codex Basel, Universitätsbibliothek, D. I. 6 in der Vorrede zu den Aphorismen des Hippokrates; der Wortlaut ist gedruckt bei SCHIPPERGES, *Assimilation* (wie Anm. 17) S. 33 f. Zu diesen drei Schülern vgl. auch HETTINGER, *Lebensgeschichte* (wie Anm. 3) S. 527 sowie BLOCH, *Monte Cassino* (wie Anm. 3) S. 102-104; zu Johannes Afflacijs vgl. außerdem CREUTZ, *Der Cassinese* (wie Anm. 42) *passim*.

75) Vgl. im Detail bei BLOCH, *Monte Cassino* (wie Anm. 3) S. 101-103.

76) Im Wortlaut zitiert bei BLOCH, *Monte Cassino* (wie Anm. 3) S. 104. Die Zuweisung dieser Übersetzung an Constantinus Africanus ist nicht ganz unumstritten, doch führt Bloch wohl zu Recht gerade die Existenz dieser Einleitung für deren Richtigkeit ins Feld.

77) So Petrus Diaconus in seiner Biographie des Johannes Afflacijs in *De viris* (wie Anm. 5) Sp. 1042; die Stelle ist auch zitiert bei BLOCH, *Monte Cassino* (wie Anm. 3) S. 102 Anm. 3.

78) Dies ergibt sich aus den bei Petrus Diaconus für die Lebenszeit des Constantinus Africanus genannten Kaisern, siehe oben Anm. 21.

79) Dieser Kalender ist eine Art Kombination aus Kalender, Martyrolog und Nekrolog; zusammengestellt wurde er 1098/99 von Leo Marsicanus, dem Chronisten Montecassinus und späteren Bischof von Ostia und Velletri; vgl. HETTINGER, *Lebensgeschichte* (wie Anm. 3) S. 527 und BLOCH, *Monte Cassino* (wie Anm. 3) S. 100.